

Handwerkskammer Ulm, Sabrina Brenner,
Olgastraße 72, 89073 Ulm
Fax: 0731 1425-552, E-Mail: s.brenner@hk-ulm.de

Ich komme gerne zur Veranstaltung "Die Energiewende in Oberschwaben - Kostenexplosion oder Umsatzplus für das örtliche Handwerk" am 21. Mai 2012, in Begleitung von ____ Person(en).

Name _____

Vorname _____

Firma/ Institution _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um
eine Anmeldung bis **14. Mai 2012**.

Veranstaltungsort:
Landratsamt Biberach
Großer Sitzungssaal
Rollinstraße 9
88400 Biberach

Landkreis
Biberach



Parkplätze stehen im Parkhaus am Wielandpark in
ausreichender Zahl zur Verfügung.

Eine gemeinsame Veranstaltung vom Landkreis Biberach
und von der Handwerkskammer Ulm.

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Begleitend zur Veranstaltung kann die Ausstellung
"Nachhaltiges Handeln bei Boehringer Ingelheim"
besucht werden. Sie wurde im Rahmen der Nachhaltigkeits-
tage Baden-Württemberg 2012 erstellt und
wird freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Die Energiewende in Oberschwaben

Kostenexplosion oder Umsatzplus
für das örtliche Handwerk?

Montag, 21. Mai 2012
18:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr
Landratsamt Biberach



Landkreis
Biberach



Zum Thema

Raus aus der Atomkraft - und dann? Der Aufbruch in das neue Energiezeitalter birgt viele Unwägbarkeiten – zumal große klimapolitische Ziele erreicht werden müssen. Die Landesregierung hat entschieden, Baden-Württemberg zur führenden Energie- und Klimaschutzregion weiter zu entwickeln.

Für das Handwerk bedeutet die Energiewende zweierlei: Zum einen ist es von den Kosten betroffen, die sich durch die Erhöhung der Strompreise sowie Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen im eigenen Betrieb abzeichnen. Zum anderen ist es an der Wertschöpfung beteiligt, da es an der Gebäudeenergieeffizienz oder am Ausbau der erneuerbaren Energien aktiv mitwirkt.

Das deutsche Stromnetz ist im Wesentlichen auf Dauerlasten ausgelegt und zeigt Schwächen bei der zunehmend veränderlichen und dezentralen Einspeisung. Das Netz muss sich verändern. Der Bau leistungsfähiger Stromtrassen ist unabdingbar. Deren Finanzierung könnte den ohnehin stetig steigenden Strompreis weiter nach oben treiben.

Dennoch spricht vieles dafür, dass die Chancen, die in den regenerativen Energien stecken, die Risiken und Lasten übersteigen. Das energiepolitische Positionspapier des Handwerks zeigt den Weg der Energiewende aus Sicht dieser Betriebe auf.

Programm

Begrüßung

Landrat Dr. Heiko Schmid
Landkreis Biberach

Erneuerbare und Energieeffizienz

- **Jobmotor und Chance für den Standort**
Franz Untersteller MdL

Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Energiewende: Potentiale im Landkreis Biberach - sind in Unternehmen Verlierer oder Gewinner?

Walter Göppel

Geschäftsführer Energieagentur Ravensburg/Biberach

Die Energiewende in Baden-Württemberg findet im Verteilnetz statt!

Dr. Wolfgang Bruder

Vorstandsvorsitzender EnBW Regional AG

Ausblicke für Handwerksbetriebe

- **Position des Handwerks zur Energiewende**

Anton Gindele

Präsident der Handwerkskammer Ulm

Fragen / Diskussion

Ausklang mit Imbiss

Zeit für die Ausstellung im Foyer

Zur Person



Franz Untersteller MdL, ist seit 2011 Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg. Er ist Mitglied der Fraktion GRÜNE im Landtag. Als Diplomingenieur-Absolvent der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen war er u. a. Mitarbeiter im Öko-Institut, Stipendiat der Carl-Duisburg-Gesellschaft in Kolumbien und langjähriger Parlamentarischer Berater der Landtagsfraktion im Bereich Umwelt- und Energiepolitik.



Walter Göppel, ist seit April 2000 Geschäftsführer der Energieagentur Ravensburg, Biberach, Bodensee-Kreis und Sigmaringen. Außerdem ist er akkreditierter European Energy Award-Berater für Städte, Gemeinden und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland. Zuvor war er 10 Jahre technischer Vertriebsleiter bei den Stadtwerken Biberach.



Dr. Wolfgang Bruder, ist Dipl.-Verwaltungswissenschaftler und seit 2005 Vorstandsvorsitzender der EnBW Regional AG. Zuvor war er bei der EnBW Regional Mitglied im Vorstand und für den Bereich "Kommunale Beziehungen und Dienstleistungen" zuständig. Von 1989 bis 2002 war er Oberbürgermeister des Stadt Offenburg.